

Neue Blasenkrebs-Selbsthilfegruppe trifft sich morgen

Wetteraukreis (pm). Die neue Wetterauer Blasenkrebs-Selbsthilfegruppe sucht noch Betroffene in der Region, die sich regelmäßig mit anderen Blasenkrebs-Patienten treffen wollen. Die erste Zusammenkunft steht morgen in Bad Nauheim an. Betroffene treffen sich um 18 Uhr im Raum »Taunus« der Kurpark-Klinik in der Kurstraße 41-45. Dort will man sich danach regelmäßig an jedem dritten Mittwoch eines Monats treffen. Der Chefarzt der urologischen Abteilung der Kurpark-Klinik, Dr. Klaus Nüchtern, unterstützt die Blasenkrebs-Selbsthilfegruppe.

»Jährlich erkranken 28000 Menschen in

Deutschland an Blasenkrebs, alle 20 Minuten ein neuer Patient«, sagt Initiator Franz Hagenmaier (Karben). Über die Risikofaktoren aber wisse kaum jemand bescheid. Und obwohl neben Problemen beim Wasserlassen ein erstes Symptom Blut im Urin sei, würden Betroffene nicht immer an einen möglichen Tumor denken – vor allem Frauen nicht. Deshalb sei bei ihnen die Krankheit nach ihrer Entdeckung oft schon fortgeschritten. Wenn Blasenkrebs aber frühzeitig erkannt werde, sei die Tumorerkrankung meist ohne Entfernen der Blase heilbar.

Was kaum einer wisse: »Im Laufe der letz-

ten 20 Jahre hat es eine kontinuierliche Steigerung der Neuerkrankungsrate für Harnblasenkrebs gegeben.« Hauptursache für die Krankheit, die sich meist erst über 15 Jahre später zeige, seien Nitrosamine, die zum Beispiel beim Grillen und Rauchen entstünden.

Neben Hagenmaier gibt Winfried Sowa (Gedern) Informationen an Betroffene weiter. Auf ihrer Internetseite www.shgbh.de haben sie viele Nachrichten und Links zum Thema zusammengestellt. Außer von der Kurpark-Klinik gibt es weitere Infos auch bei der Selbsthilfe-Kontaktstelle des Wetteraukreises, Telefon 0 60 31/83 23 45.